

Was vor uns liegt

Die Antrittsrede von Bürgermeister Körner im Gemeinderat

In der konstituierenden Sitzung des Wiener Gemeinderates am 5. Dezember wurde Bürgermeister Dr. h. c. Körner wiedergewählt. In seiner Antrittsrede gab er einen Überblick über die vordringlichsten Aufgaben der Stadt Wien in der nächsten Zukunft. Das Protokoll der Sitzung erscheint in der nächsten Nummer des Amtsblattes.

Hoher Gemeinderat! Meine Frauen und Herren! Ich danke ihnen für das Vertrauen, das Sie mir durch die Wiederwahl zum Bürgermeister der Stadt Wien erweisen. Ich werde mich bemühen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Ich danke auch im Namen der anderen Herren und Frauen des Präsidiums des Gemeinderates und im Namen der soeben gewählten Mitglieder des Stadtsenates, der Vizebürgermeister und Stadträte, die bestimmt ebenso bemüht sein werden, das ihnen geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und ihre Pflicht zum Wohle des Volkes zu tun.

Mit der neuen Funktionsperiode des Wiener Gemeinderates scheidet einige Mitglieder des Stadtsenates, die in den letzten vier Jahren als amtsführende Stadträte tätig waren, aus ihren Funktionen.

Es scheidet Herr Stadtrat Dr. Freund aus

der Leitung der Geschäftsgruppe Wohlfahrtswesen. Es drängt mich, ihm für seine unermüdete und erfolgreiche Arbeit im Dienste der Notleidenden und der Hilfsbedürftigsten unserer Mitbürger meinen persönlichen Dank und den Dank der Stadt Wien zum Ausdruck zu bringen. Stadtrat Dr. Freund hat sein Amt in einer Zeit angetreten, in der der Wiederaufbau einer geordneten Verwaltung noch nicht weit über den Anfang hinausgekommen war. Er läßt ein in jeder Beziehung musterhaft verwaltetes Ressort zurück. Diesen Erfolg hat er erzielt, obwohl auch seiner Arbeit große Schwierigkeiten entgegenstanden. Seine Energie und seine zielbewußte Tätigkeit haben alle diese Schwierigkeiten überwunden. Wien besitzt heute wieder ein vorbildliches, in seinem Umfang größeres Fürsorgewesen als je zuvor. Diesen großen und bedeutenden Zweig der Gemeindeverwaltung übernimmt nun nach der soeben vom Gemeinderat getroffenen Entscheidung Herr Vizebürgermeister Karl Honay. Er ist kein Neuling auf diesem Gebiet, denn er hat dieses Ressort schon einmal durch längere Zeit geleitet. Ich möchte aber

diesen Anlaß wahrnehmen, um Herrn Vizebürgermeister Honay, der damit gleichzeitig von der Leitung des Personalreferates scheidet, für seine dort entwickelte Tätigkeit ebenfalls herzlichst zu danken. Mein Dank gilt ebenso der vielfältigen und

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Erfolgreiche Arbeit der Schulzahnkliniken

*

Guter Besuch der Wärmestuben

*

Wiener Notizen

*

Marktbericht

*

Vergebung von Lieferungen

*

Gewerbeanmeldungen



Die Angelobung des neuen Wiener Gemeinderates

Christkindlmarkt

Für den Wiener beginnt die Weihnachtszeit mit der Eröffnung des Christkindlmarktes, der heuer wieder einmal auf dem Neubaugürtel seine Heimstätte gefunden hat. Die vor einigen Tagen aufgestellten Holzbuden wurden am 1. Dezember von den ersten Markthändlern bezogen. Schon in den Nachmittagstunden bot der Christkindlmarkt das altgewohnte Bild und wurde zum Ziel vieler Schau- und Kauflustiger. Die einheitlich gebauten Holzhütten — insgesamt 90 an der Zahl — machen diesmal einen sehr guten Eindruck. Gegenüber dem Hotel Wimberger wurden sie zweireihig, in der anschließenden inneren Gürtelallee einreihig aufgestellt. Das ganze Gelände und die einzelnen Verkaufsbuden sind gut beleuchtet. Schon am ersten Tag präsentierte sich der Christkindlmarkt mit allen seinen Sehenswürdigkeiten, die ihn im Laufe seiner langen Geschichte zur Wiener Eigentümlichkeit gemacht haben. Christbaumschmuck und Spielzeug locken und werben, Backwaren, Lebkuchen und Zuckerwaren machen die Kinderaugen groß. Aber auch die Erwachsenen finden technische Neu-

Fortsetzung von Seite 1

tausendfachen Kleinarbeit, die dieses Ressort verlangt, wie der Erledigung der großen personalpolitischen Probleme, die im Zusammenwirken mit der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten gerade in den letzten zwei Jahren geleistet wurde.

Aus seinem bisherigen Amte scheidet auch Herr Stadtrat Jonas. Die Geschäftsgruppe Ernährungswesen, die er seit ein- einhalb Jahren ausgezeichnet geleitet hat, hat durch die fortschreitende Liquidierung der Bewirtschaftung einen namhaften Teil ihrer Agenden eingebüßt, so daß ihr Weiterbestand als selbständige Geschäftsgruppe nicht mehr gerechtfertigt wäre. Ich danke auch ihm für sein rastloses Bemühen um eine geordnete Versorgung Wiens. Herr Stadtrat Jonas übernimmt die Leitung der Verwaltungsgruppe Bauwesen, wo eine der bedeutungsvollsten und schönsten Aufgaben, die unsere Stadt zu vergeben hat, durch ihm zu lösen sein wird.

Aufrichtig will ich aber auch Herrn Stadtrat Dr. Matejka danken, der mit dem heutigen Tage von der Leitung der Geschäftsgruppe für Kultur und Volksbildung scheidet.

Er ist seit Beginn unserer neuen demokratischen Verwaltung an der Spitze dieses Ressorts gestanden. Was wir an Stadtrat Dr. Matejka vor allem geschätzt haben, und wofür wir ihm heute besonders danken, ist sein Fleiß, sein rastloses Bemühen, alle Zweige der Kultur in unserer Stadt zu fördern, sie aus ihrer Erstarrung, in die sie durch den Faschismus gekommen sind, zu lösen und neuerlich zur Entfaltung zu bringen.

Im Namen des Gemeinderates und damit im Namen der Stadt Wien danke ich also nochmals den Herren, die mit dem heutigen Tage aus Ämtern scheidend, die sie jahrelang in vorbildlicher Weise verwaltet haben.

Meine Frauen und Herren! Als der erste nach dem Weltkrieg freigewählte Gemeinderat nach der faschistischen Herrschaft zusammentrat, habe ich mir erlaubt, auszuführen, daß die Arbeit des Wiederaufbaues unserer Stadt so groß, so umfangreich ist, daß sie in der Amtszeit des ersten

heiten, einfache Haus- und Küchengeräte, Textilwaren und Modeartikel, Bijouterie- und Galanteriewaren in bunter Auswahl.

In den letzten zwei Jahren hat der Christkindlmarkt viel von seinem weihnachtlichen Charakter eingebüßt. Seine idyllische Beschaulichkeit ging unter im Lärm der Ringelspiele und Praterbuden, und fast nichts erinnerte mehr an den „Krippenmarkt“ des Jahres 1296. Ursprünglich standen die Weihnachtsstände auf dem Graben und dann jahrzehntelang auf dem Platz Am Hof. Dann wanderten sie auf die Freyung und später wieder auf den Stephansplatz. Vor dem Krieg war der Markt einige Jahre auf dem Neubaugürtel, übersiedelte wieder Am Hof und fand in den letzten zwei Jahren Unterkunft im Messegebäude. Fast schien es, als ob seine Existenz für heuer in Frage gestellt wäre. Die Unrast der Zeit mit ihren Verkehrsschwierigkeiten haben auch vor der Tradition des Christkindlmarktes nicht halt gemacht. Nur der konsequenten Haltung der Händler und der verständnisvollen Einsicht der Stadtväter ist es zu danken, daß der Wiener Christkindlmarkt auch 1949 wieder abgehalten werden kann. Er bleibt täglich bis 20 Uhr einschließlich 1. Jänner geöffnet.

Gemeinderates nach 1945 nicht erfüllt werden könne.

Vergleicht man die Zustände von heute mit jenen von 1945, so könnte man sich leicht der Täuschung hingeben, daß die Hauptarbeit des Wiederaufbaues schon vollendet sei und doch konnte bisher natürlich nur ein Anfang gemacht werden. Die Gemeindeverwaltung mußte sich zunächst bemühen, das normale Leben der Stadt wieder einzurichten.

Mit vollem Rechte können wohl die Wiener stolz auf ihren Wiederaufbau sein, dürfen sich aber andererseits nicht verhehlen, daß in der nun beginnenden zweiten Verwaltungsperiode noch eine sehr opferreiche, harte Zeit der Arbeit kommen muß, wenn man den normalen Friedensverhältnissen näher kommen will.

Binnen kurzem wird der Voranschlag der Stadt Wien für 1950 beraten werden, in dem alle Verwaltungsgruppen die sie betreffenden Arbeiten für das nächste Jahr beschließen lassen müssen, die sich der Hauptsache nach mit der weiteren Kriegsschadenbehebung, mit der Modernisierung und den Erneuerungen in den Betrieben, wie Straßenbahn, Elektrizitätswerk usw., mit den Verkehrsfragen und der notwendigen Normalisierung der Verwaltung befassen werden. Deshalb darf ich mich darauf beschränken, die großen Richtlinien der Verwaltung anzudeuten, die für die fünfjährige Verwaltungsperiode gelten sollen und weitere Geltung behalten müssen, wenn wir planmäßig fortschreiten wollen.

Das für die Gemeindeverwaltung dringendste Problem ist zunächst

die Behebung der übermäßigen Wohnungsnot

Die oft ungerecht harte Kritik, die das Wohnungsamt und die Stadtverwaltung bezüglich der Kriegsschadenbehebung, des Wohnungsbaues und des Wohnungswesens überhaupt erfährt, läßt erkennen, daß über das Wesen und den Umfang dieses Problems im allgemeinen keine richtigen Vorstellungen bestehen.

Derzeit sind 7546 Notstandsfälle (19.282 Personen) beim Wohnungsamt in Vormerkung und Behandlung. Dies allein schon läßt die ungeheure Wohnungsnot erkennen.

Den dringendsten Fällen soll zunächst mit Hilfe des Wohnungsanforderungsgesetzes begegnet werden, das auch nach seiner Novellierung den Anforderungen, den dringendsten Notstand zu beheben, noch lange nicht entspricht.

Die Praxis hat gezeigt, daß auch das Wohnhauswiederaufbaugesetz dringend reformbedürftig ist.

Die Wohnungsnot im ganzen ist aber ein Erbübel der Vergangenheit, das durch die Zerstörungen des Krieges und dessen Nachwirkungen nur unendlich verschärft worden ist. Deshalb ist es wohl nötig, etwas genauer darauf einzugehen.

Die Wohnungsfrage ist in Wien ein komplexes Problem, das nicht allein unter dem Gesichtspunkte des Mieterschutzes zu betrachten ist. Sie bestand schon vor der Einführung des Mieterschutzes und reicht weit in die Vergangenheit zurück.

Durch die Bautätigkeit der Gemeindeverwaltung nach dem ersten Weltkrieg ist viel zur Abstellung der ärgsten Mißstände

getan worden. In der ersten demokratischen Republik wurden durch die Stadt Wien allein 65.000 Wohnungen gebaut. Durch Kriegseinwirkungen gingen jedoch fast 87.000 Wohnungen verloren. Dieser Verlust hat die Wohnungsnot in Wien so sehr verstärkt.

Die Verminderung der Bevölkerungszahl Wiens nach dem Kriege hat die Wohnungsnot nicht gemildert. Durch freiwillige und erzwungene Rückwanderung aus dem Ausland und aus den anderen Bundesländern wurde das Wohnungsproblem inzwischen wieder weiter verschärft.

Noch im Laufe des Jahres 1945 kehrten 250.000 Abgewanderte wieder in das zerstörte Wien zurück, aus dem so viele Familien infolge der Bombenangriffe umgesiedelt worden waren. Bis Ende 1946 erhöhte sich die Bevölkerungszahl Wiens um weitere 115.000. Die Zuwanderung nach Wien hält aber noch weiter an, wenngleich sich ihr Tempo verlangsamt hat. Seit Anfang 1947 sind rund 75.000 weitere Zuwanderungen erfolgt, in den neun Monaten des Jahres 1949 allein 18.200 Personen. Wie kann man also annehmen, daß dem Wohnungsbedürfnis sofort oder in Wochen oder selbst Monaten entsprochen werden könnte!

Es wird deshalb zu prüfen sein, ob nicht durch besondere Begünstigungen der Tausch der Großwohnungen gegen Kleinwohnungen gefördert werden könnte, ob nicht der Überalterung der Wiener Bevölkerung in der weiteren Bautätigkeit durch Schaffung von Einzelzimmern für alte Ehepaare oder alte Einzelpersonen Rechnung getragen werden könnte.

Nicht wenige Menschen wohnen noch immer in beschädigten und nicht reparierten Wohnungen. Zwar ist schon vieles geschehen, vieles bleibt aber noch zu tun übrig. Von den beschädigten Wohnungen sind seit 1945 mehr als 100.000 wieder benützbar gemacht worden. Es wird daher unsere besondere Sorge sein, die noch zerstörten Gemeindewohnungen raschest wieder herzustellen.

Nach dem Jahre 1945 ging die Stadtverwaltung neben der Beseitigung der Kriegsschäden an den städtischen Wohnhausbauten wieder zum Neubau von Wohnungen über. Die eigentliche Arbeit konnte erst 1947 in Schwung kommen, so daß viele der Wohnungs- und Siedlungsbauten erst nach und nach vollendet werden. Mit dem Stichtag 31. Oktober 1949 sind derzeit 59 Wohnhäuser mit 3629 Wohnungen und 8 Siedlungen mit 1508 Wohnungen, also 5137 Wohnungen, im Bau.

Für das Jahr 1950 wurde das Stadtbauamt vom Gemeinderatsausschuß VI ermächtigt, das Wohnhausbauprogramm 1950 in Planung zu geben und die Freimachung der hiezu erforderlichen Gründe zu veranlassen. Das Wohnhausprogramm 1951 wird im Laufe des Jahres 1950 festzulegen sein, doch sind bereits jetzt laufend Untersuchungen über Standort, Wohnungsanzahl und Wohntypen notwendig und im Gange.

Es ist zu begrüßen, daß der Herr Bundeskanzler in seiner Regierungserklärung ausdrücklich festgelegt hat, „die neue Regierung wird auch der Förderung der Wohnraumbeschaffung ihr besonderes Augenmerk schenken“ und sich bemühen, im Wege des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds die Mittel für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen.

Mehr denn je ist der Bundeswohn-

Erfolgreiche Arbeit der Schulzahnkliniken

Trotz aller Schwierigkeiten der Kriegs- und Nachkriegszeit wurden im Schuljahr 1948/49 die durch die Stadt Wien betriebenen Schulzahnkliniken wieder weitgehend in Ordnung gebracht. Von den 22 seinerzeit bestehenden Schulzahnkliniken gingen vier stabile Stellen sowie die fahrbare Station durch die Kriegereignisse verloren. Von den 17 übriggebliebenen Stellen mußten vier nahezu ganz neu eingerichtet werden. Die Schulzahnkliniken Simmering, Mödling und Liesing konnten in den alten Räumen belassen werden, während Floridsdorf bis zum Wiederaufbau des Jugendamtes provisorisch in einem Schulgebäude untergebracht wurde. Von den restlichen 13 Stellen blieben nur 5 unbeschädigt, während 8 Stellen mehr oder minder schwere Beschädigungen erlitten, aber in kürzester Zeit wieder betriebsfähig gemacht wurden.

In den bestehenden 17 Stellen wurden im Schuljahr 1948/49 insgesamt 71.176 Kinder der öffentlichen Pflichtschulen Wiens untersucht. Nur 42 Prozent dieser Kinder hatten mindestens einen behandlungsbedürftigen bleibenden Zahn. Dieses Ergebnis darf als außerordentlich befriedigend bezeichnet werden. Vergleicht man damit das Schuljahr 1936/37, also ein Vorkriegsjahr, so zeigt sich, daß damals von 96.846 Kindern 56 Prozent mit mindestens einem kranken bleibenden Zahn befunden wurden.

Durch die jahrelange Tätigkeit der Schulzahnkliniken, der Mutterberatungsstellen und auch durch die derbere, zuckerärmere Kriegsernährung ergibt sich ein beachtenswerter und erfreulicher Rückgang der behandlungsbedürftigen bleibenden Zähne bei unserer Schuljugend.

Die Aufgabe der Schulzahnkliniken ist in erster Linie die Durchführung der systematischen Schulzahnpflege, das heißt die Untersuchung der Kinder von der ersten Schulklasse an, aufsteigend bis zum Schulaustritt und im Anschluß an die Untersuchung die Durchführung der Frühbehandlung, das ist die sofortige Behebung des kleinsten Schadens, der sich bei der Untersuchung zeigt. Im Rahmen dieser systematischen Behandlung wurden im letzten Schuljahr 44.363 Zähne gefüllt, 13.134 Milchzähne und 515 bleibende Zähne gezogen. Insgesamt wiesen die Schulzahnkliniken in diesem Jahr

84.501 Besuche im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege auf. Als erste Hilfeleistungen an Kindern, die nicht der systematischen Schulzahnpflege zugehörig sind, wurden 1614 Füllungen vorgenommen, 548 Milchzähne und 100 bleibende Zähne gezogen. 3192 Sitzungen waren für die Behandlung dieser Kinder erforderlich.

Nebst der zahnärztlichen Behandlung werden in den Schulzahnkliniken aber auch prophylaktische Maßnahmen durchgeführt. Die Kinder werden in der richtigen Zahn- und Mundpflege unterwiesen. Durch eine Merktafel werden die Mütter über die für das Gebiß zweckmäßigste Ernährung aufgeklärt. Eine große Zahl von Zahnbürsten wird alljährlich gratis von der Stadt Wien den Kindern zur Verfügung gestellt.

Die zahnärztliche Betreuung der Wiener Schuljugend ist im Begriff, noch weiter ausgebaut und modernisiert zu werden. Seit einiger Zeit wird als vorbeugende Maßnahme auch ein von Prof. Gottlieb (Texas) angegebenes Verfahren durchgeführt, welches das Entstehen der Zahnkaries überhaupt verhindern soll. Da neuerdings Forscher verschiedener Länder dem Fluorgehalt des Trinkwassers erhöhte Bedeutung für die Entstehung der Zahnkaries beimessen, wird das Wiener Trinkwasser untersucht, um auch auf diesem Gebiet vorbeugende Maßnahmen treffen zu können.

Guter Besuch der Wärmestuben

Zu Beginn der vergangenen Woche wurden die Wärmestuben der Gemeinde Wien geöffnet. Obwohl die Witterung durchaus nicht winterlich ist, wiesen alle Lokale schon in den ersten Tagen einen guten Besuch auf. In manchen Wärmestuben wurden bis zu 90 Besucher angetroffen. Mit besonderem Beifall wurde die Ausgabe von Milchkaffee aufgenommen. Obwohl die Kosten dadurch gegenüber dem Vorjahr höher sind, hat sich die Gemeinde Wien im Interesse der hilfsbedürftigen Bevölkerung dennoch dazu entschlossen.

In voller Erkenntnis der Notwendigkeit dieser sozialen Einrichtung hat das Bundesministerium für soziale Verwaltung auch heuer wieder einen entsprechenden Kostenbeitrag für den Wärmestubenbetrieb in Aussicht gestellt.

Siedlungsfonds als Träger der Finanzhilfe für den gemeinnützigen Wohnungsbau notwendig. Die Bereitstellung staatlicher Kreditmittel für den Kleinwohnungs- und Siedlungsfonds ist demnach eine soziale Verpflichtung und wird von allen Vertretern der Stadt Wien anzustreben sein. Durch Neubelebung der genossenschaftlichen Baubewegung werden wir die Möglichkeit schaffen, private Mittel für den Wohnungsbau heranzuziehen.

Zu den wichtigen baulichen Aufgaben, die in nächster Zeit gelöst werden müssen, gehören eine Reihe wichtigster Maßnahmen, die eine gesunde bauliche, wirtschaftliche und landschaftliche Struktur von Wien maßgeblich beeinflussen und sichern müssen:

Unser Juwel, der Wienerwald, die ganze Landschaft Wiens, muß in noch stärkerem Maße als bisher gesetzlich gegen alle Übergriffe und Gefahren gesichert werden. Die Stadtverwaltung wird eindeutig gesetzliche Maßnahmen gegen die immer wiederkehrenden Versuche, in direkter oder verschleierter Form den Wald- und Wiesen-



WERTHEIM
Stahlschränke für große und kleine Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-5-45

Wiener Notizen

Bürgermeister Körner zum Jubiläum des Gewerbevereines

Im Festsaal des Österreichischen Gewerbevereines wurde am 3. Dezember in Anwesenheit von Regierungsmitgliedern, Vertretern der Stadt Wien und Vertretern öffentlicher Institutionen aus Anlaß des 110jährigen Bestandes des Gewerbevereines eine Festversammlung abgehalten. Für die Stadt Wien waren Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Vizebürgermeister Weinberger erschienen.

GR. Gratzl an Stelle von GR. Novy

Zur Übernahme des durch den Tod von Stadtrat Novy im Gemeinderat freierwerdenden Gemeinderatsmandates wurde GR. Otto Gratzl (SPÖ), XX, Engerthstraße 45, berufen. Gemeinderat Gratzl ist von Beruf Werkzeugschlosser und wurde am 25. September 1914 in Wien geboren.

Gedenkstunde zum 60. Todestag Ludwig Anzengrubers

Heute, Samstag, um 19 Uhr findet im Kammeraal des Margaretner Volksbildungshauses eine Gedenkstunde zum 60. Todestag von Ludwig Anzengruber statt. Gedenkworte und Rezitation Professor Dr. Richard Plattensteiner, Konzertsängerin Leoty Persché singt vertonte Anzengruber-Gedichte. Am Flügel der Komponist Andreas Preisegger.

Dichterabend Josef Luitpold

Mittwoch, den 14. Dezember, um 19 Uhr liest Josef Luitpold zum erstenmal vor der Öffentlichkeit „Hochzeit im Schnee“, eine Erzählung in Hexametern. Musikalische Zwischenspiele von Professor Viktor Korda. Am Klavier Wolfgang Marinelli. Die Erzählung, die zur Vorlesung kommt, zeigt den Dichter von einer völlig neuen Seite. Sie ist eine Art weihnachtlicher Kalendergeschichte.

Abendservierkurs für Hausfrauen

Die Stadt Wien veranstaltet an der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 9, Wilhelm Exner-Gasse 34, Telefon A 18-4-85, einen zweiwöchigen Abendservierkurs für Hausfrauen. Nähere Auskünfte durch die Schulleitung täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.



ZENTRALBÜRO

WIEN XVIII,
JÖRGERSTRASSE 10

TELEFON A 27-5-80

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

gaben aber würde die Stadt wirklich realisieren können, wenn sie sich nicht zu einer klar bewußten, sozialen Bodenpolitik bekennt.

In dem gleichen Sinne wird die Stadtverwaltung auch eine auf modernsten internationalen Erfahrungen fußende soziale Stadtplanung betreiben.

Neben den Bau- und Wohnungsproblemen gilt die größte Sorge der Gemeindeverwaltung dem Wohlfahrts- und Gesundheitswesen.

Die Gemeinde wird der werdenden und der jungen Mutter hilfreich zur Seite stehen. Weiterer Ausbau der Mutterberatung, der Versorgung der Neugeborenen mit Säuglingswäsche, der Kindergärten, der Kinderhorte und der Ausbau der Berufsausbildung gehören zum Sozialprogramm unserer Verwaltung.

Auch der Verwahrlotenerziehung wird besondere Obsorge zugewendet werden müssen, da Vorbeugen und Vorsorgen wirksamer sind als Einsperren.

Stipendien werden es auch den Arbeitern und Angestellten möglich machen, ihre Kinder studieren zu lassen oder sie als Lehrlinge dem Handwerk zuzuführen.

Darüber aber werden wir natürlich unserer alten, notleidenden Mithürger, ob in der öffentlichen oder geschlossenen Fürsorge, niemals vergessen. Wir kennen ihr hartes Los und werden nach besten Kräften bemüht sein, es zu lindern.

Auf dem Gebiete des Gesundheitswesens harret der Gemeinde große Arbeit. In den Spitälern sind noch viele Kriegsschäden zu beseitigen. Der Krieg und die jahrelange Absperrung vom Ausland hat uns auf dem wichtigen Gebiete des Gesundheitswesens außerordentlich geschadet. Es ist erfreulich, daß wir in letzter Zeit wieder auf gute Erfolge verweisen können.

Der energischen Bekämpfung der Tuberkulose und der Geschlechtskrankheiten muß in den nächsten Jahren besonderes Augenmerk zugewendet werden.

Zu den großen Aufgaben, die mit der Kriegsschadenbehebung und dem sozialen Wohnbau verbunden sind, muß die Großstadt Wien noch an den Ausbau der sozialhygienischen und sozial-medizinischen Einrichtungen denken, da die Volksgesundheit unser wertvollstes Gut ist.

Die Probleme, die die Unterlassungen vor dem Kriege und die Schrecken des Krieges und der Nachkriegszeit dieser Stadt hinterlassen haben, sind so groß, daß die vorhandenen Mittel nicht ausreichen, alle gestellten Aufgaben in kurzer Zeit zu lösen. Darum ist die Gemeindeverwaltung bereit, Kredite aufzunehmen, um nicht die Kosten dieses Krieges und des Wiederaufbaues einer Generation allein aufzubürden. Natürlich können nur solche Vorhaben auf Kre-

dite verwiesen werden, die nur einmal auftreten und womöglich aus eigenem die Kosten des Kredites tragen können.

Ich muß bei diesem Anlaß auch der Erwartung Ausdruck geben, daß alle Vertreter dieser Stadt in allen gesetzlichen Körperschaften dafür eintreten werden, daß die Lebensinteressen der Bundeshauptstadt bei den kommenden Auseinandersetzungen über den finanziellen Ausgleich ihre volle Berücksichtigung finden.

Wien als Bundeshauptstadt ist nicht nur wirtschaftliches und kulturelles Zentrum, Wien hat auch sein soziales Erbe aus der Vergangenheit zu wahren und auszubauen, denn darauf beruht ein Großteil seiner Geltung im Ausland.

Dem Kulturbereich müssen wir aus verschiedenen Gründen unsere Aufmerksamkeit zuwenden.

Abgesehen davon, daß dieser Zweig der Gemeindeverwaltung bei fortschreitender Konsolidierung der allgemeinen Verhältnisse wieder in seine natürlichen Rechte tritt, ruht auf uns die hohe Verpflichtung, Kunst und Bildung in das Volk zu tragen.

Die Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung wird mit der Verwaltung des Kulturroschens eine wichtige Aufgabe zu übernehmen haben.

Zu diesem Aufgabenbereich gehört auch die Pflege und Förderung des Fremdenverkehrs, der für unser armes Land auch wirtschaftlich von großer Bedeutung ist.

Wenn ich hoffe, daß die militärische Besetzung unserer Stadt nicht mehr allzulange dauern wird, so möchte ich doch bei diesem Anlaß an die Besatzungsmächte das Ersuchen richten, den übereinstimmenden Gesetzen der Landtage von Wien und Niederösterreich und dem gleichlautenden Bundesgesetz über die neuen Grenzen zwischen den beiden Bundesländern endlich ihre Zustimmung zu erteilen, so daß auf diesem Gebiete der Verwaltung bald eine endgültige Regelung, die im Interesse der betroffenen Gebiete und ihrer Bevölkerung gelegen ist, eintritt.

Mein Gruß und mein Dank als neu-gewähltes Oberhaupt dieser Stadt gilt nicht zuletzt der Arbeiter- und Angestelltenschaft der Stadt Wien in der Hoheitsverwaltung und in den städtischen Unternehmungen und Betrieben; mein Dank für die eifrige Mitarbeit am Wiederaufbau und für das bewiesene Verständnis gegenüber den ungeheuren Schwierigkeiten unserer Zeit, die eine Erbschaft des unseligen Krieges sind. An die Beamten- und Arbeiterschaft der Stadt richte ich heute die Bitte, mit dem gleichen Verständnis gemeinsam mit uns an die großen Aufgaben heranzutreten, die in den nächsten Jahren zu lösen sein werden und die nicht zuletzt die Befreiung der Verwaltung von jenen Auswüchsen zum Ziele haben, die ein Ergebnis der Kriegswirtschaft und ihrer Zeit sind. Durch Maßnahmen einer vernünftigen Verwaltungsreform soll die Verwaltung vereinfacht und ihr Funktionieren beschleunigt werden. Erfolge auf diesem Gebiete liegen nicht nur im Interesse der gesamten Bevölkerung, sondern ebenso sehr in dem der städtischen Angestelltenschaft selbst, deren dauernde Besserstellung nur möglich ist, wenn die Kosten des Verwaltungsapparates in einem gesunden Verhältnis zu den produktiven Ausgaben der Gemeinde stehen. Die Ge-

meinde Wien wird ihren Angestellten immer ein einsichtiger und sozial denkender Dienstgeber sein. Ich habe die feste Zuversicht, daß die Beamten und Arbeiter der Stadt Wien so wie bisher auch in Zukunft nicht nur ihre Pflicht voll erfüllen, sondern mit der gleichen Arbeitsfreude und Begeisterung wie bisher ihren Dienst verrichten werden, zu ihrer eigenen Befriedigung und zum Besten unserer Stadt.

Wir haben in viereinhalb Jahren harter Arbeit einen großen Teil der Kriegsschäden beseitigt, wir haben die Wohlfahrts- und die meisten Gesundheitseinrichtungen von einst wiederhergestellt, wir haben den sozialen Wohnungsbau wiederaufgenommen und wir werden auch weiterhin die Wohnungsnot bekämpfen und dadurch den Mieterschutz sichern. So werden wir die Möglichkeit haben, an unsere Industrie und an unser Gewerbe eine Fülle neuer Aufträge zu vergeben und dadurch weiterhin die Vollbeschäftigung unserer Arbeiter und Angestellten möglichst zu sichern suchen.

Die Fülle der gegenwärtigen Aufgaben und der Blick in die Zukunft eröffnen uns so ungeheure Arbeit, daß wir uns bewußt sein müssen, in dieser Amtsperiode nur mit der Beseitigung der unmittelbaren Kriegsfolgen fertig zu werden und Grundlagen für eine auf Jahrzehnte hinaus sich erstreckende Arbeit schaffen zu können. Dabei wird die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Bundes die Grundlage sein.

Daß alle Mitglieder des Gemeinderates, welcher politischen Richtung sie auch angehören, in dieser Hinsicht mitarbeiten werden, steht für mich außer Zweifel. Die Resultierende aus allen widerstrebenden Interessen und Meinungen zu finden, wird Aufgabe des Gemeinderates sein.

In diesem Sinne wünsche ich dem neuen Gemeinderat vollen Erfolg!

Sie, meine Frauen und Herren, sind — als die gewählte Volksvertretung — nach der demokratischen Verfassung die tragende Kraft der Gemeindeverwaltung.

Der Bürgermeister, die Vizebürgermeister und amtsführenden Stadträte bleiben in ihrem Wirken an Ihre Beschlüsse gebunden, an Beschlüsse, die — nach sorgfältigem Abwiegen von Interessen und Ansichten zustande gekommen — in jedem Falle der Ausdruck des Volkswillens sind.

In den vier Jahren seit 1945 haben wir durch unsere Arbeit bewiesen, daß die Demokratie zu hohen Leistungen fähig ist. Wir sind noch lange nicht auf jenem Lebensstandard angelangt, den unser Volk schon einmal in der Demokratie erreicht hatte. Dies aber ist das Ziel unserer Arbeit und unseres Wirkens. Zu dieser Arbeit rufe ich Sie auf, Sie, den Gemeinderat, und die Bevölkerung von Wien!



Marktbericht

vom 23. November bis 3. Dezember 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Erbsen, ganz	85—132	110—150
Erbsen, gespalten	140—149	170—190
Bohnen	117—132	150—170
Linsen	660—860	800—1200
Reis	580—720	660—860
Grieß	229.60—250	250—320
Haferflocken	219—453	280—540
Rohrgerste	240—332	280—400
Mohn	960—1140	1160—1400
Powidl	780—980	1000—1200
Marmelade, Einfrucht	540—950	750—1300
Marmelade, Einfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	500—675	650—900
Marmelade, Zweiffrucht	550—1010	730—1320
Marmelade, Zweiffrucht, in 1/2-kg-Gläsern	400—520	540—700
Marmelade, Mehrfrucht	490—590	640—810
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	180—230	225—290
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	530—610	640—750
Rosinen	800—1250	1000—1560
Haselnüsse, ausgelöst	2650—3000	3000—3600
Mandeln	2750—3000	3200—3700
Nußkerne	3050—3300	3600—4000
Eingelegte Essiggurken	500—800	680—1000
Sauerkraut	140—180	180—220
Herrenpilze, getrocknet	2700—4600	3500—6000
Kaffee, gebrannt	3400—6000	4400—8000
Feigenkaffee	650—1084	800—1340
Malzkaffee	400—583	480—700
Schokolade	2650—4450	3200—5000
Tee	5200—12000	7000—16000
Kakao	2650—3500	3400—4800
Honig	1650—2800	2000—3600
Kunsthonig	740—915	890—1040
Anis	2000—3300	2500—4000
Fenchel	1800—2600	2400—3500
Kümmel	750—2400	1000—3000
Majoran	2200—4000	2800—5000
Paprika	1780—2950	2400—3800
Rosenpaprika, edelsüß	2500—4800	3600—6000
Pfeffer, ganz, schwarz	keine Notierung mehr!	
Pfeffer, gemahlen, schwarz	9000—13500	12000—17000
Piment, ganz	3000—4600	4000—6000
Piment, gemahlen	4000—6000	5400—8000
Zimt, ganz	3000—4290	4000—5500
Zimt, gemahlen	2800—5000	4000—6000
Salz, offen	259—261.60	320
Salz, pak.	303—308	360—400
Sacharin, 100 Tabl.	57—59	72
Bachhühner, tot	1900—2300	2200—2800
Brathühner, tot	1900—2300	2200—2800
Suppenhühner, tot	1600—2200	1800—2400
Poulets, steir., tot	2400—2500	2700—3000
Fleischenten, tot	1600—2100	1800—2400
Pettenten, tot	2000—2400	2400—2800
Fleischgänse, tot	1600—2100	2400—2800
Fettgänse, tot	2000—2400	2400—2800
Gansleber		4000—8000
Gansfett, gem.		4000
Gansfett, Kapperl-		3800
Gansfett, Haut-		3800
Importgeflügel	1621—1980	2000—2200
Gänsefleisch mit Fett		2600—2900
Gänsefleisch ohne Fett		2000—2600
Gansjunges		1300—1800



CARL KRONSTEINER

FASSADENFARBEN

WIEN · III · LANDSTR. HAUPTSTR. 120 · TELEFON · U · 17-4 · 86.

A 943b

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis	Gemüse	
			Erzeugerpreis	Verbraucherpreis
Eier, 1 St.	180—212	200—230		
Emmentaler	1766—2050	2050—2600	Endiviensalat, Stück	20—84
Mondseer	1400—1835	1700—2100	Kochsalat	66—236
Tilsiter	1250—1480	1550—1800	Vogelsalat	200—300
Schmelzkäse	1417—1512	1700—1800	Salat, Stück	10—50
Quargeln		1320—1500	Karfiol	100—450
Fasan, St.		2200—2800	Kraut	60—90
Hirsche in der Decke	1000—1300		Rotkraut	70—120
Hirschschulter		1600—1800	Kohl	40—122
Hirschschlegel		2000—2200	Kohlsprossen	250—618
Hirschfilet		2200—2800	Kohlrabi	40—102
Rehe in der Decke	1100—1350		Karotten	50—113
Rehschulter		1600—2000	Rote Rüben	50—108
Rehrücken		1800—2200	Sellerie	50—172
Rehshlegel		2000—2800	Blätterspinat	80—155
Hasen im Fell	1000—1200		Stengelspinat	25—90
Hasenbraten		1800—2000	Porree	70—112
Hasenrücken oder Lauf		1800—2000	Zwiebeln	75—157
Hasenjunges		1200—1400	Knoblauch	1000—1800
Fische:				
Kabeljauflets	757	1000		
Schleien	767—1210	1014—1600		
Hechte	1210—1265	1600—1733		
Seelachs		516		
Karpfen		1600		
Karpfen, geteilt		1760		
Sardinen in Öl:				
Franz., 125 g	360—445	420—550		
Port., 125 g	580—665	690—790		
Marok., 4 oz.		560		
Belg., 2 1/2 oz.		390		
Norweg., 255 g	440—460	550—580		
Holländ. Makrelen, 127 g		330		
Bücklinge		986		
Rum, Inländer, 1 l	1450—2000	1800—2600		
Weinbrand, 1 l	3200—6000	4000—8000		
Spiritus, rektifiz., 1 l	2800—2970	3400—3800		
Spiritus-denatur., 1 l		228		
Petroleum, 1 l	82—90	90—98		
Waschpulver	260—280	300—340		
Kernseife	470—980	600—1200		
Bier, 1 l		222		
Flaschenbier, 1/2 l	144—158	175—190		
Wein, weiß, 1 l	470—1900	800—3000		
Wein, rot, 1 l	560—1900	900—3000		
Obstwein, 1 l	280—430	380—518		
Tafelweissig, 5 1/2 l:				
Faßware, 1 l	129—222	160—280		
Flaschenware, 1 l	179—268	216—330		
Weinssig, 5 1/2 l:				
Faßware, 1 l	307—600	320—770		
Flaschenware, 1 l	357—660	443—880		
Preßhefe	440—650	600—830		
Brennholz, hart, 100 kg	2200—2690	2600—3260		
Brennholz, weich, 100 kg	2440—2970	2900—3500		
Steinkohle, 100 kg	2750—3880	3550—4720		
Braunkohle, 100 kg	1800—2760	2530—3650		
Koks, 100 kg	3440—4160	4180—4900		

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis	Zufuhren (in Kilogramm)				
			Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	276.067	11.900	2.165	770	28.492		
Burgenland	—	—	29.531	—	—		
Niederösterreich	152.486	773.777	26.481	—	23.138		
Oberösterreich	27.350	12.000	590	—	—		
Salzburg	—	33.500	—	—	—		
Kärnten	—	—	500	—	—		
Steiermark	1.057	2.000	384.773	—	—		
Bulgarien	33.262	—	42.977	—	—		
Italien	13.457	—	41.480	—	—		
Holland	51.928	—	—	—	—		
CSR.	17.150	—	3.422	—	13.465		
Jugoslawien	290	57.140	2.100	—	—		
Rumänien	—	—	32.073	—	—		
Ungarn	—	—	2.945	145	—		
Griechenland	—	—	16.225	—	—		
Türkei	—	—	9.832	—	—		
Irak	—	—	120	—	—		
Afrika	—	—	686	—	—		
Inland	456.960	833.177	444.040	770	51.630		
Ausland	116.087	57.140	151.860	145	13.465		
Zusammen	573.047	890.317	595.900	915	65.095		

Italien: 110.763 kg Agrumen.

Milchzufuhren: 2.391.133 Liter Vollmilch.
789.554 Liter Magermilch.

Fleisch- und Wurstwaren bei markenfreier Abgabe

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Rindfleisch:		
Vord. m. eingew. Kn.		1600—2300
Vord. ohne eingew. Kn.		2300—2600
Hint. m. eingew. Kn.		2000—2500
Hint. ohne eingew. Kn.		2400—2900
Bratenfleisch		2200—3000
Kalbfleisch		1600—3600
Schweinefleisch		2200—3200
Pferdefleisch:		
Vorderes		1400
Hinteres		1400—1700
Bratenfleisch		1700
Augsburger	2000—2400	2300—2700
Braunschweiger, gewöhnl.	1600—2100	2000—2400
Braunschweiger, fein	2100—2500	2400—2900
Burenwurst	1500—2100	1700—2400
Debreziner	2200—2800	2600—3400
Extra, gewöhnl.	1800—2200	2000—2600
Extra, fein	2700—3000	3000—3500
Knacker	1700—2500	2000—2800
Frankfurter	2200—2800	2600—3400
Krakauer	2400—3400	2800—4000
Leberkäs	2000—2500	2400—3000
Oderberger	1600—2100	1800—2400
Polnische	2400—3000	2800—3600
Preßwurst	1200—1700	1300—2000
Speckwurst	2400—3000	2800—3500
Streichwurst	1400—2500	1600—2900
Salami		6000



Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung

STÄDTISCHE BESTATTUNG

WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/b Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rind-	Kalb-	Schweine-	Rauch-	Innereien	Wurst	Knochen
	fleisch in kg		in kg	in kg	in kg	in kg	in kg
Wien	935	163	400	865	108	9596	1060
Wien über St. Marx	137.973*	—	—	—	8538*	—	—
Burgenland	4.865	—	25	—	—	—	—
N.-Ö.	13.520	—	60	—	—	180	—
O.-Ö.	3.520	—	25	—	—	—	—
Salzburg	—	—	—	—	—	90	—
Französ. Gerrierfleisch	96.571	—	—	—	—	—	—
Zusammen	257.384	168	510	865	8646	9866	1006

Speckfilz 24.

	Kälber	Schweine	Schafe in Stück	Lämmer	Ziegen
Wien	—	1	—	—	—
Wien über St. Marx	—	287*	451*	2*	—
Burgenland	43	171	11	—	7
Niederösterreich	117	82	184	38	56
Oberösterreich	167	153	28	—	17
Salzburg	—	—	231	53	232
Steiermark	—	—	17	—	—
Tirol	—	—	592	110	24
Zusammen	327	694	1514	203	336

* Die Zufuhren, die über St. Marx (Zentralviehmarkt) gingen, sind dort bereits berücksichtigt.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 66 Pferde, davon 54 Gebrauchspferde und 12 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 10, Niederösterreich 33, Oberösterreich 22, Burgenland 1.

Preise: Leichte Zuggpferde Ia 4000 bis 6000 S je Stück, IIa 2000 bis 4000 S je Stück. Schwere Zuggpferde IIa 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 138 Stück, davon wurden 66 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 255 S, 7wöchige 259 S, 8wöchige 280 S, 9wöchige 310 S, 12wöchige 380 S.

Marktamt der Stadt Wien

Verzeichnis der seit April 1945 rück- und umbenannten, bzw. aufgelassenen Verkehrsflächen in den Bezirken I—XXVI*

(Schluß)

22. Bezirk:

Herbert Rüdiger-Platz (Süßenbrunn)	Süßenbrunn-Hauptplatz
Pirquetgasse (Breitenlee u. Hirschstetten)	Ziegelhofstraße
Pirquetgasse (Aspern und Stadlau)	Dr. Otto Neurath-Gasse

23. Bezirk:

Adolf Hitler-Platz (Fischamend-Markt)	Fischamender Hauptplatz
Adolf Hitler-Platz (Himberg)	Himberger Hauptplatz
Horst Wessel-Platz (Himberg)	Himberger Kirchenplatz

*) Aus dem Anhang des in Kürze im Verlag für Jugend und Volk erscheinenden und auf Grund amtlicher Unterlagen von Dr. Franz Jagr (M.Abt. 7) und Technischem Kanzleirat Friedrich Jaworsky (M.Abt. 18) verfaßten Amtlichen Wiener Straßenverzeichnisses.

Adolf Hitler-Platz (Mannswörth)	Mannswörther Schulplatz
Adolf Hitler-Platz (Rannersdorf)	Rannersdorfer Schulplatz
Franz Saureis-Gasse (Schwechat)	Paul Schiff-Gasse
Hitlerplatz (Schwechat)	Schwechater Hauptplatz
Schrögergasse (Schwechat)	Wachegasse
Zuggasse (Schwechat)	Spirickgasse

24. Bezirk:

Anton Weber-Gasse, bzw. Mendelssohn-gasse (Mödling)	Mödlinger Pfarrgasse
---	----------------------

25. Bezirk:

Liesinger Gasse (Atzgersdorf)	Therese Klostermann-Gasse
Adolf Hitler-Platz (Inzersdorf)	Inzersdorf-Kirchenplatz
Eduard Fischer-Gasse (Inzersdorf)	Goldhammergasse
Adolf Hitler-Platz (Kalksburg)	Kalksburg-Kirchenplatz
Holzweberstraße (Kalksburg)	Promenadeweg
Badhausgasse (Liesing)	Dr. Neumann-Gasse
Holzweberstraße (Liesing)	Haeckelstraße
Johann Held-Gasse (Liesing)	Löwenthalgasse
Liesinger Gasse (Liesing)	Fröhlichgasse
Rodauner Gasse (Liesing)	Lehmanngasse
Sudetendeutschengasse (Liesing)	Brüder Heindl-Gasse
Adolf Hitler-Platz (Mauer)	Mauer-Hauptplatz
Hans Prock-Gasse (Mauer)	Bertégasse
Holzweberstraße (Mauer)	Mariengasse
Liesinger Straße (Mauer)	Teufelgasse (von Hauptstraße bis Zandergasse)
Sauberggasse (Mauer)	Dr. Kühne-Gasse
Josefigasse (Perchtoldsdorf)	Schremmgasse
Horst Wessel-Straße (Rodaun)	Rodauner Hauptstraße
Adolf Hitler-Straße (Siebenhirten)	Siebenhirtn Hauptstraße
Holzwebergasse (Siebenhirten)	Siebenhirten-Pfarrgasse
Holzweberstraße (Vösendorf)	Freiheitsstraße
Horst Wessel-Straße (Vösendorf)	Dr. Pertich-Straße

26. Bezirk:

Donaulände, bzw. Donaustand (Höflein)	Höfleiner Strand
Adolf Hitler-Platz (Klosterneuburg)	Klosterneuburg-Stadtplatz
Berliner Straße (Klosterneuburg)	Wiener Straße (ab ehemalige Stadtgrenze)
Ehlerspromenade (Klosterneuburg)	Ochsnerpromenade
Sudetendeutscher Platz (Klosterneuburg)	Scholzplatz
Weiglasse (Klosterneuburg)	Schömergasse
Adolf Hitler-Straße (Kritzendorf)	Kritzendorfer Hauptstraße
Horst Wessel-Straße (Kritzendorf)	Kritzendorf-Feldstraße

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 4697/48
Plan Nr. 2059

Auflegung des Entwurfes einer Neufestsetzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hauptstraße, Dehmgasse und Wintergasse in der Kat.G. Weidling im 26. Bezirk

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 12. bis zum 28. Dezember 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 1. Dezember 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 2758/48.
Plan Nr. 1949.

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Sorgenthalgasse, Siemensstraße, Gasse 11 und Straße 5, in Leopoldau im 21. Bezirk am 17. Februar 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenvorlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 24. November 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Vergebung von Lieferungen

Die Anbotshelfe (Pläne, Kostenschätzungen, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenvorlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewährt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

(M.Abt. 31 — 5795/49.)

Vergebung von Lieferungen der Gemeinde Wien, M.Abt. 31.

Die M.Abt. 31 beabsichtigt, die Lieferung von Kupferdruckrohren, Bleidruckrohren, Metallarmaturen, Graugußarmaturen und Zubehör für die städtischen Wasserwerke zu vergeben.

Nähere Auskünfte werden im Rohrlager, 14, Guldgasse 2, an allen Werktagen von 8 bis 12 Uhr vormittags erteilt.

Die Anbote sind bis spätestens 23. Dezember 1949, 12 Uhr mittags, an die M.Abt. 31 — Wasserwerke, 6, Grabnergasse 6, zu übersenden.

Später einlangende Anbote werden auf keinen Fall berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Anbotstellern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewährt.



BRUNNER VERZINKEREI BRÜDER BABLIK

Wien XVIII, Schopenhauerstraße 36 / Telephonnummer A 23-5-25

A14191/3

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. November 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister (Tag der Anmeldung in Klammern).

1. Bezirk:

Deckenbacher Karl, Kleinhandel mit Stahlwaren, Rasierartikeln und Galanteriewaren einschließlich solcher aus Silber unter Ausschluss von Lederwaren, Kärntner Straße 21-23/5 (2. 8. 1949). — Eckstein Guido, Kleinhandel mit Fahrrädern, Nähmaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Photo- und Kinoapparat sowie optischen und feinmechanischen Geräten, Eßbestecken, Chinasilber- und Lederwaren, Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Radio- und Elektrowaren und Herrenwäsche, Wildpretmarkt 5 (28. 9. 1949). — Epstein Alfred, Ges. m. b. H., Großhandel mit Schafwoll- und Textilwaren sowie Wollen, Fleischmarkt 16 (1. 9. 1949). — Fink & Co., Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Garnen und Rohstoffen aller Art unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schwertgasse 6 (19. 9. 1949). — Herzog Gertrude geb. Seidl, Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Maschinen und Apparaten, Papier und Papierwaren, synthetischen Preßstoffen, Leder, Lederwaren, Strick- und Wirkwaren sowie Schuhen, Liliengasse 1 (14. 7. 1949). — Lenhardt Arnold, Großhandel mit Textilien, Rudolfsplatz 13a (1. 9. 1949). — Majdan Josef, Christbaumkleinhandel, Am Hof, vor der Kirche, rechts vom Eingang (19. 9. 1949). — Pavlicek Anton, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Weiburggasse 20 (23. 6. 1949). — Potocnik Marie, Kleinhandel mit Damenwäsche, Adlergasse 4 (4. 8. 1949). — Rys, Dr. Ludwig, Handelsvertretung für Kolonialwaren, Schubertring 9 (31. 8. 1949). — Schwemmschuh Viktoria, Kleinhandel mit Messerschmiedwaren, Stallburggasse 2/2a (26. 9. 1949). — Stellamor Aloisia, Großhandel mit Schuhzubehör, Oppolzer- gasse 4/3 (25. 3. 1947). — Szabo Bela, Handels- Vertretung für Lebens- und Genußmittel, technische Artikel und technische Rohstoffe, Führichgasse 8 (1. 9. 1949). — Wilhelm Bruno, Kommanditgesell- schaft, Großhandel mit Textilwaren, Wipplinger- straße 24 (3. 10. 1949).

2. Bezirk:

Castellani Katharina geb. Stelzer, Messerschmiede- gewerbe, Wolfgang Schmäzl-Gasse 30 (2. 11. 1949). — Dworschak Franz, Friseurgewerbe, Stuer- straße 47 (4. 11. 1949). — Färber Johann, Markt- fahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Spielwaren und Zucker- waren, Pazmanitengasse 16 (12. 7. 1949). — Got- lober Ernst, Gemischtwarenhandel in Verbindung mit einer Drogenkonzession, Volkertplatz 8 (7. 6. 1949). — Gusenbauer Franz, gewerbemäßige Aus- übung des unter Nr. 164.101 erteilten Patentes Spann- und Führungseinrichtung für das Ein- stemmen von Tür- und Fensterbändern, Alliierten- straße 9 (4. 11. 1949). — Kalsar Maria, Kleinhandel mit Zuckerbäckereiwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Geforenem, Rem- brandtstraße 26 (3. 10. 1949). — Marak Josef, Klein- handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Czerningasse 16 (12. 9.

1949). — Meyer Hermine geb. Müller, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Große Stadtgutgasse 12 (18. 10. 1949). — Rudich & Co., „Hapo“ Achselpolstererzeugung, Kommanditgesell- schaft, Erzeugung von Schulterpolstern aus Watte, Zwerggasse 4 (3. 11. 1949). — Steinger Josef, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Klein- handel mit Obst, Gemüse, Waldprodukten (aus- genommen Brennholz und Christbäume), Butter, Eier, Wild- und Geflügel, Haidgasse 12 (21. 10. 1949).

3. Bezirk:

Blecha, Dr. med. Vinzenz, gewerbsmäßige An- wendung von Ultraschallwellen zur Veredlung von chemisch-technischen, chemisch-pharmazeutischen, technischen und pflanzlichen Erzeugnissen, Land- straßer Hauptstraße 112 (27. 10. 1949). — Chvatal Johann, Kleinhandel mit Lederwaren, Landstraßer Hauptstraße 151 (7. 11. 1949). — Eltes Josef, Handel mit Holz, Schnirchgasse 12 (27. 10. 1949). — Fat- tinger & Co., A.G., fabrikmäßige Erzeugung von Albumin, Düngermitteln, Tierfutter, reinem Blut- serum und Blutplasma sowie von Trinatrium- phosphat mit Ausschluss jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, St. Marx, Schlachthaus (13. 9. 1949). — Fiala Franz, Tischlergewerbe, Aspangstraße 17 (5. 8. 1949). — Geiger, Dr. Hildegard, Herstellung von Tieren, Fingerlingen, Luftballons und Schutzmitteln aus Gummilich (Latex) im Tauchverfahren, unter Ausschluss jeder dem Vollhandwerk und Vulkanis- seurgewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Stalinplatz Nr. 4/10 (3. 11. 1949). — Graef Rudolf, Kleinhandel mit Automobilen und Automobilbestandteilen, Gärtnergasse 3 (26. 10. 1949). — Gschwandtner Alois, Fleischergewerbe, Großmarkthalle, Abt. Fleisch- waren (7. 11. 1949). — Jobst Raoul, Handel mit Photoapparaten und Photographischen Bedarfs- artikeln, Landstraßer Hauptstraße 70, 1. Stock (3. 10. 1949). — Lupac Wilhelm, Kleinhandel mit Waagen, Gewichten und Industriemöhlen, Pultauf- sätzen, Petroleumautomaten (Verkaufsbehältern) und Kaffeebehältern, wie sie in Fachgeschäften zur Lagerung und zum Kleinverkauf von Petroleum und gebranntem oder ungebranntem Kaffee ver- wendet werden, Gärtnergasse 7 (5. 11. 1949). — Philipp Maria, Herstellung von Gebrauchsgegen- ständen aus Altkummi mit Ausschluss jeder dem Vollhandwerk der Vulkanisere vorbehaltenen Tätigkeit, Marxergasse 11 (4. 11. 1949). — Schiesinger-Benfeld Ferdinand, Bücherrevisoren- gewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Wassergasse 2/21 (13. 7. 1946). — Schiesinger-Benfeld Ferdinand, Finanz- und Wirtschaftsberater mit der Beschrän- kung auf die Betriebsorganisation und die Er- stattung von Gutachten in kommerziellen und technischen Angelegenheiten, Wassergasse 2/21 (13. 7. 1946). — Soriat Marie geb. Kohsich, Klein- handel mit Eiern, Löwengasse 45 (29. 9. 1949). — Soriat Marie geb. Kohsich, Handel mit Wildbret und Geflügel (Ausschrotung), Löwengasse 45 (29. 9. 1949). — Stefanek Charlotte geb. Eisen- braun, Darmputzergewerbe, Viehmarktstraße 1, Rinderschlachthof (2. 8. 1949). — Strobl Johann, Zuckerbäckergewerbe, Mohngasse 27 (13. 10. 1949). — Trmal Anna, Kleinhandel mit Schuhen, Ungar- gasse 52 (6. 7. 1949). — Urban Margarete geb. Mauer, Handel mit Rohhäuten, St. Marx (11. 4. 1949). — Zeppelzauer Adolf, OHG., Er- zeugung von Pöckelsalzen, Viehmarktstraße 2 (20. 9. 1949).

4. Bezirk:

Girminde Karoline verw. Krenn geb. Kerner, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Eiern, Butter sowie Haushaltsartikeln, letztere unter Ausschluss von solchen, deren Ver- kauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Karlsgasse 5 (7. 11. 1949). — Goldmann Johanna geb. Goldmann, Handel mit Klavieren und Klavierbestandteilen, Viktorgasse 14 (18. 10. 1949). — Johne Richard, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Schönburgstraße 2 (24. 9. 1949). — Kollar Karl, Zuckerbäckergewerbe, Blechturm- gasse 20 (31. 10. 1949). — Linhart Michael, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, begrenzt auf vier Zapfauslässe, Schlüsselgasse 2a (8. 9. 1949). — Würcher Rudolf, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Wiedner Hauptstraße 6-8 (20. 10. 1949).

5. Bezirk:

Amberger Hedwig geb. Wittberger, Kleinhandel mit Bettwaren, Spielwaren und Kinderwagen samt Zubehör, Schönbrunner Straße 106 (11. 10. 1949). — Cordes Heinrich August, Fleischergewerbe mit Aus- schluss des Verkaufes an Letztverbraucher, Wehr- gasse 21 (14. 10. 1949). — Obermayr Adele geb. Pläß, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Tisch- und Bettwäsche, Siebenbrunnfeldgasse 28 (22. 9. 1949). — Rizzi Giandonato, Großhandel mit Landes- produkten unter Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis ge- bunden ist, Rüdigerergasse 4 (8. 11. 1949).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm A d a m e t z, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Ver- waltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: Ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97.

FÜR DEN WIEDERAUFBAU

liefern wir je nach Rohstofflage sämtliche

Lacke und Anstrichmittel Gebrüder Jirschik

LACKFABRIK

WIEN XV, ULLMANNSTRASSE 35

Telephon R 33-4-20

A 763/13

6. Bezirk:

Bohl Ludwig, Karosseriebauergewerbe, Stadt- bahnbogen 5 (3. 11. 1949). — Jahoda Klara, Groß- handel mit Süßwaren, Mariahilfer Straße 95/29 (26. 10. 1949). — Lichtblau Fritz, Gold- und Silber- schmiedegewerbe, Esterhazygasse 1 (19. 10. 1949). — Pleß Wilhelm, Kommanditgesellschaft, Kleinhandel mit Herren- und Damenmodeartikeln, Herren-, Damen- und Kinderwäsche und -oberbekleidung sowie Hüten aller Art, Mariahilfer Straße 1 (11. 10. 1949). — Pleß Wilhelm, Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Hüten und Kopfbedeckungen aller Art, Halbfabrikaten, Stumpfen, Rohstoffen, Hilfsstoffen für Hut- und Stumpferzeugung sowie für alle anderen Kopfbedeckungen, Zubehör und Garniermaterial, Mariahilfer Straße 1 (11. 10. 1949). — Vecera Franz, Herrenschneidergewerbe, Maria- hilfer Straße 117, Stiege III (4. 11. 1949). — Wutte Alois, Fahrradmechanikergewerbe, Gumpendorfer Straße 77 (5. 7. 1949).

7. Bezirk:

Adamec Adolf, Friseurgewerbe, Stiftskaserne (3. 11. 1949). — Drapela Gebrüder, Damenhut- erzeugung Ges. m. b. H., Damenfäzutmacher- und Strohhuterzeugungsgewerbe, Mariahilfer Straße 66 (19. 10. 1949). — Drapela Bruno, Alleininhaber der Firma Bruno Drapela, Handel mit Hüten und Zu- behör, Handel mit Kopfbedeckungen und deren Zubehör im großen, Mariahilfer Straße 66 (30. 9. 1949). — Glaser Philipp, Handel mit Möbeln, West- bahnhofstraße 43 (11. 10. 1949). — Herdin Valerie, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toilette- und Haushaltsartikeln sowie Petroleum, Siebenstern- gasse 46 (3. 10. 1949). — Neubach Ernst, Kinemato- graphische Herstellung von Langfilmen, Mariahilfer Straße 18 (4. 10. 1949). — Pollak Irma geb. Wein- stein, Großhandel mit Beleuchtungskörpern und einschlägigen Glaswaren, Hermannsgasse 18 (20. 10. 1949). — Sattler, Dipl.-Ing. Dr. Ludwig Wilhelm, Großhandel mit Schwer- und Feinchemikalien und chemisch-technischen Rohstoffen, Lindengasse 55 (22. 9. 1949). — Sulzberger Franz, Marktfahrer- gewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Eiern, Butter, Molkereiprodukten, Honig, Wildbret, Geflügel, Waldprodukten (ausgenommen Brenn- holz und Christbäume), Kandlgasse 15/III/15 (27. 9. 1949). — Weinstein Leopold & Co., „Megaphos“ Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Beleuch- tungsartikeln aller Art, insbesondere mit strom- sparenden Beleuchtungskörpern, Hermannsgasse 18 (20. 10. 1949). — Zimmermann Alfred, Handels- vertretung für Schuhzubehörartikel, Ziegler- gasse 29/III (31. 10. 1949).



WIENER STÄDTISCHE
WECHSELSEITIGE
VERSICHERUNG

GESCHÄFTSSTELLEN
IM GANZEN
BUNDESGBIET



PHILIPS
DOPPELWÄNGLAMPE

HILFT SPAREN!

BIS ZU 20% MEHR LICHT
BEI GLEICHEM STROMVERBRAUCH



Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. November 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister (Tag der Verleihung in Klammern).

1. Bezirk:

Domverlag, Wiener, Ges. m. b. H., Buch-, Kunst- und Musikalienhandel (Verlag und Sortiment) gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Weiburggasse 22 (5. 10. 1949). — Illy Robert, Kleinhandel mit Gebetbüchern und Heiligenbildern, Stephansplatz, gegenüber Nr. 3, vor dem Gitter bei der Steintafel, Leopold Ernst, transportabler Devotionalienstand (28. 7. 1949). — Kende Melanie geb. Horner, Verschleiß von alten und neuen Kupferstichen und Lithographie gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Rotenturmstraße 14 (29. 9. 1949). — „Tramondo“ Esperanto-Buchhandel und Verlag Ges. m. b. H., Buchhandel (vorwiegend Esperantoliteratur) gemäß § 3 der Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Neutorgasse 9 (12. 10. 1949).

2. Bezirk:

Bruckner Helene geb. Fuherr, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schreigasse 15 (15. 10. 1949). — Wolfgram Herbert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäften sowie von Waffeln, Große Schiffgasse 10 (22. 10. 1949).

4. Bezirk:

Wacek Charlotte geb. Fischel, Altwarenhandel (Trödler) gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 12 GO. und nach § 2 der Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Große Neugasse 6 (7. 11. 1949).

6. Bezirk:

Medak Johanna — Café Dobner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen und Eierspeisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g)

Haltung erlaubter Spiele, Getreidemarkt 1 (27. 4. 1949). — Medak Johanna — Café Dobner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Getreidemarkt 1 (27. 4. 1949).

7. Bezirk:

Auer Rudolf, Buchhandels- und Antiquariatsbuchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Burggasse 18 (21. 10. 1949). — Furlinger Stephan Herbert, Verlagsbuchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948 mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Westbahnstraße 31 (1. 10. 1949). — Vogl Stephanie geb. Siller, Kleinhandel mit Schulbüchern gemäß § 1, Abs. 4, der Vdg. vom 6. 3. 1948, BGBl. Nr. 72/1948, Kandlgasse 27 (29. 9. 1949).

8. Bezirk:

Nistri Adalgisa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis und von Eiswaffeln, Alser Straße 45 (18. 10. 1949).

9. Bezirk:

Kothbauer Elisabeth geb. Szicherle, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Backwerk, heißen Würsteln, Eiern in jeder Zubereitungsart, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Harmoniegasse 8 (10. 11. 1949). — Marx, Ing. Rupert, Baumeistergewerbe, Canisiusgasse 15 (12. 10. 1949).

13. Bezirk:

Beer Siegfried, Vermittlung von Ausgleichungen gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 266/1932, insbesondere zwischen zahlungsunfähigen Kaufleuten und Gewerbetreibenden mit ihren Gläubigern, unter Ausschluß jeder den Rechtsanwälten und Notaren vorbehaltenen Tätigkeit, Trauttmansdorffgasse 56 (10. 11. 1949). — Schäfer Elisabeth, Buch- und Musikalienhandel sowie Antiquariat und Leihbibliothek gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Hietzinger Hauptstraße 7 (24. 9. 1949).

14. Bezirk:

Landgraf Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hadersdorf, Hauptstraße 102 (31. 10. 1949). — Pfeiler Otto Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Milchtrinkhalle mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Brot, Butter, Käse, Back- und Konditorwaren, lit. f) Verabreichung von Milch, Sauer- und Joghurt und Obers, Hüttelbergstraße 69 (10. 11. 1949).

16. Bezirk:

Kubo Karl, Altwarenhandel, Huttengasse 45 (11. 11. 1949). — Pohl Walter, Kleinhandel mit den zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten gemäß § 15, Pkt. 14, GO., unter Ausschluß solcher, deren Verkauf den Apothekern vorbehalten oder hierfür eine Konzession nach § 15, Pkt. 14 a, GO. erforderlich ist, Rankgasse 17 (31. 10. 1949). — Schaffhaub Leo, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Baumeistergasse 6—8 (11. 11. 1949).

18. Bezirk:

Stefl Josef, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation) im Umfange der Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession) gemäß Min.Vdg. 213/1929, Türkenschanzstraße 7 (21. 10. 1949).

20. Bezirk:

Bartsch Franziska, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Marchfeldstraße 27 (17. 10. 1949). — Droz Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Griegplatz 3 (10. 11. 1949). — Klotz Alois, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Wehlstraße 30 (Garage) (1. 12. 1947). — Kroupa Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele ohne Billard, Handelskai 101 (8. 10. 1949). — Kunze Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Wallensteinstraße 60 (15. 11. 1949).

22. Bezirk:

Zimmermann Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenchenke mit der Berechtigung nach § 16 GO., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Groß-Enzersdorf, Kirchenplatz 96 (25. 10. 1949).

Wm. Szalay & Sohn

Eisengroßhandlung Ges. m. b. H.

Wien III, Mohsgasse 30

Eisen und Bleche

Telephon U 18-5-65 Serie

A 1319/6

Joh. Backhausen & Söhne

Teppich- und
Möbelstoff-Fabriken

Wien I, Opernring 1
Telephon B 25-0-74

A 1367/3

A 758/12



M. u. R. Siroky

STAHLBAU

Baubeschlagarbeiten, Eisenkonstruktionen aller Art, Geländer, einfache, Kipp-, Falttore, Fenster, Gitter, Blechformungen, Schmiede- und Präpararbeiten, spanabhebende Arbeiten, Ordinationsmöbel usw.

WIEN III, HAUPTSTRASSE 155

TELEPHON U 12-0-15, U 18-2-99

Erwin Karpfen

Konzessionierter Installateur
für Gas-, Wasser-, Heizungs-
und sanitäre Anlagen

Wien-Mödling, Hauptstraße 17

Telephonnummer 128

A 1333/12

August Siebuns

ANSTRICH UND MALEREI

WIEN VII,

APÖLLOGASSE 9, TEL. B 37-8-75

A 1317/13

Fenster- und Türenfabrik

Johann Wanecek & Söhne

Wien XVIII, Wallrißstraße 67
Fernsprecher A 28-0-09, A 23-3-50

A 8/1

Hugo Rückwa

STADT-SCHIEFER-ZIEGELDECKER
WIEN XII, RUCKERGASSE 52

Telephon R 37-3-99

Dachpappen-,
Holzzement- und
Preßkiesdächer

Alle Arten Dachreparaturen

A 932/13

30 JAHRE *Maler, Anstreicher und Möbellackierer*



A. & W. F. AMBROZ

*Büro und Werkstätte:
Wien X, Neusetzgasse 4*

Telephon U 47-7-19, U 40-7-85, U 48-7-46

A 1215/6

LEOPOLD

GÖBEL

GLASERMEISTER

B 35-1-20 L

A 541/13



Marmorek & Co.

KOHLLENHANDELSGES. M. B. H.

**Kohle
Koks
Anthrazit
Holz**

Zentrale: Wien I, Bösendorferstraße 2

Rutschen:

II, Nordbahn, II. Kohlenhof
X, Matzleinsdorf, Triester Straße 2
XII, Hetzendorf, Altmanndorfer Straße 71

A 1366 3

F. KLAUSEK

Werkstätte für Malerei u. Anstrich

Werkstätten:

**Wien XV, Heinickegasse 4,
und Wien IX, Berggasse 22**

Telephon A 10-109

Übernahme sämtlicher Arbeiten

A 540/13

**Granitwerk
Anton Poschacher**

Mauthausen an d. Donau, O.-Oe.
Neuhaus an der Donau, O.-Oe.

Zentralbüro: Wien IV, Margaretenstraße 30
Telephon B 29-2-24

A 744/12

DACHDECKEREI

Johann Capouch

WIEN XXV, SIEBENHIRTEN
Schubertgasse 5 / Telephon A 58-0-77

*Übernahme sämtlicher Ziegel-,
Schiefer- u. Schwarzdeckerarbeiten*

A 646/12

Anton Neukirch
Geprüfter Spenglermeister

Ausführung von Neubauten,
Renovierungen und Repara-
turen in Zink-, Kupfer- und
verzinktem Stahlblech

Wien VI, Aegidigasse 13

Telephon: A 34-0-39

Gegründet 1918

A 1262/6



Viktor Gördl

Malerei und Anstrich

*Werkstätte für dekorative Malerei und Anstriche
Restaurierungsarbeiten aller Art*

Wien XX, Wasnergasse Nr. 21

Telephon A 45-709

A 1040/26

Adolf Hilzer

Bauschlosserei

Wien IV, Weyringergasse 33

Telephon U 41-7-09

A 745/6

**Gesellschaft für Holzimprägnierung
und Holzverwertung m. b. H.**

PKCHTERIN DER BETRIEBE GUIDO RUTGERS

Wien IX, Liechtensteinstraße 20

Telephon A 17-200, A 18-4-65, A 17-2-36

Imprägnierung und Lieferung von Bahn-
schwelen, Leitungsmasten, Bauhölzern,
Holzstöckelpflaster und Kaltsphalt

A 853/6

A 1024/3

Karl Hölzl wtw.

Bürgerl. Stadtpflasterermeister

Wien XVI/3, Enenkelstraße 14

Tel. A 31-1-05 U

**Autogen-Schweiß- und
Schneidgeräte**

komplette Anlagen, Einzel- u. Ersatzteile

UNIVERSALSCHNEIDBRENNER
KLEINSCHWEISSBRENNER
DRUCKMINDERER
SCHUTZPATRONEN
MANOMETER
FLASCHENVERSCHLUSS-
VENTILE
ATEMSCHUTZGERÄTE

liefert und repariert prompt sowie Sonderanfertigungen
aller Art nach Bestellung

Dräger-Gesellschaft m. b. H.

Fabrikation von Atemschutz- und Autogen-Geräten

Wien 20, Brigittenauer Lände 168, Telephon A 42-5-60

A 725/6

GLASMALEREIANSTALT
KUNSTGLASEREI

Franz Göker

Wien XVIII, Schulgasse 34
Telephon B 44-1-88 U

A 1295/6

Baumeister

Guido u. Walter Gröger

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Wien VI, Mariahilfer Straße 85-87
Telephon B 21-5-22

A 12'4/6

Baumeister Albrecht Michler

Ziviling. für Hochbau

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Spezialabteilung: Trockenlegung feuchter Mauern,
System „Strömende Luft“, Thermophor-Schornsteine

Wien I, Wildpretmarkt 2, Tel. U 26-0-88

A 1285/6

Bauwerkzeuge und Geräte

August Trabitsch

EISENHANDLUNG

Wien X/75,

Triester Straße 1 H-3 / Tel. U 44-0-64

A 1375/3

BAUMEISTER
ARCHITEKT
DIPLOM-INGENIEUR

Rudolf Hauptner

Alle Bauarbeiten
Instandsetzungen
Moderne Geschäftsportale

Wien IX, Alserbachstraße 22, Tel. R 50-0-92

A 1369/3



**WIENER
STADTWERKE**

GENERALDIREKTION
I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

EINKAUFSSZEKTION
IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE
IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

TONWAREN-GESELLSCHAFT m. b. H.

WIEN I, STUBENRING 24
TELEPHON R 29-5-70

Steinzeugrohre, Steinzeugbodenplatten
Steingutwandplatten

A 1124/12

Franz Krcal

Wien XXII
Erzherzog Karl-Straße 126
Telephon F 22-2-21

Sandgewinnung und
Lastautotransporte

A 1150/6

„KIMALS“

Maler-, Anstreicher-, Lackierer- und
Schildermalergesellschaft
Kriegsinvalider m. b. H.

Wien XVIII, Theresieng. 9, Tel. B 40-903

A 1148/6

KRAFT UND WÄRME
G. M. B. H.

WIEN XII, BREITENFURTER STR. 6
TEL R 37-0-51

GROSSROHRLEITUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN
ZENTRALHEIZUNGEN
KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN

A 1217/13

M. LEBER

TÜREN-, FENSTER- UND
WEICHHOLZMÖBEL-FABRIK

WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 11-15
TELEPHON A 19-3-13

A 1190/13

Hans Fürbeck

TISCHLERMEISTER

Werkstätten für Bau und Möbel

WIEN III
Gestetten-gasse 1
Kardinal-Nagl-Platz 6-7
Telephon U 11-308, B 51-7-25

A 1115/12

UNTERNEHMEN FÜR
ZENTRALHEIZUNGEN
INDUSTRIEROHRLEITUNGSBAU
LÜFTUNGS- u. SANITÄRE ANLAGEN

KARESCH & Co.

WIEN XVII,
JÖRGERSTRASSE 23
TELEPHON A 25-404

A 1107/10



Hanf-, Jute- u. Textil-Industrie Aktiengesellschaft

WIEN I, BÜRSEGASSE 18 — Tel. A 19-5-65 — Drahtanschrift: HANFJUTE WIEN

Fabriken: Wien XI, Wien XXI, Neufeld, Pöchlarn

Erzeugnisse der Textilwerke: Hanfgarne, Jutegewebe, Jutesäcke, Bindfaden, Schnüre, Erntebindegarne, Webgarne, Seilgarne, Seilerwaren

Erzeugnisse des Jutexwerkes: Kunstharzpreßteile, Hartgewebe und Hartpapier, Preßwerkzeuge

A 1455/13

HEINRICH SADIL

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

WIEN XII, Werthenburggasse 3a
Telephon R 37-3-19

Ausführung sämtlicher Beschlägearbeiten für Neubauten und Renovierungen. Alle in das Fach einschlägigen Arbeiten und Reparaturen prompt und billigst. Stehe mit kostengünstigen Vorschlägen gerne zur Verfügung.

Wohnung: XII, Deutsche Meisterstraße 24
I. Stiege, 2. Stock, Tür 17 A 1370/3

Gaskoks- VERTRIEB

Ges. m. b. H.



Wien I
Oppolzergasse 6
Telephon U 26-5-75 Serie

A 1383/15

Josef Brazda

Bau- und
Möbeltischlerei

Wien XVI, Liebharts-gasse 15

Telephon B 36-7-81

A 1374/6

Spezial-„Dolloment“ Holzzement-Asbestfußböden

Gottfried Willmann's Witwe

Modernster, billigster, hygienischer, fugenloser Fußbodenbelag in allen Farben und Stärken, widerstandsfähig, fußwarm, waschbar, wasserfest, feuersicher!

Wien X, Schleiergasse 17, Objekt 18/5

A 1371/6

STADTZIMMERMEISTER

Josef Eller

WIEN X, ALXINGERGASSE 5-7

TELEPHON U 46-3-27

A 1437/26

Franz Böhm

BAUSPENGLEREI

Wien VII,
Westbahnstraße 56
Telephon B 31-1-63 B

A 1330/13

NETSCHER & CO.

Auto-Lastentransporte

Büro:

Wien XV, Westbahnhof-Ankunftseite
Telephon R 35-0-99

Garage:

Wien XII, Schönbrunner Straße 293
Telephon R 37-0-91

Wohnung:

Wien XII, Gaudenzdorfer Gürtel 37
Telephon B 29-1-83 L

A 1294/6

Berechnungs- und Bewässerungs-Anlagen

A 534/13

Rohrleitungen Elektromotore, Pumpen, Armaturen usw. Ausführung kompletter Gärtnereibewässerungen und Glashauserieselung. — Solide, fachmännische Arbeit

KARL FENSEISEN

Wien XXI, Dückegasse 7, Tel. A 61-2-29

KLEIDERHAUS CARL SPEISER

Moderne
Herren- und Damen-
bekleidung für jeden



Wien II, Gredlerstraße,
Ecke Taborstraße 11b
Telephon A 45-0-29

Gegründet 1861

Kleiderfabrik

Wien II, Taborstraße 11b

übernimmt

sämtliche Lohnaufträge

A 709/13

METALLWARENFABRIK HANS MUSCHIK

vormalis Oswald Mense

Wien VIII, Zeitgasse 12 A 23-5-14

Erzeugung von Fassungen aller Art. Druckschalter, Rastel und sonstiges Installationsmaterial und Beleuchtungskörper

A 1257/12

Karl Nosek

Bau- und Instandhaltung von Elektro-,
Lichtsignal- sowie Telephonanlagen für
Post- und Hausverkehr

Wien XVI, Pfenninggeldgasse 21

Telephon A 38-5-78

A 1249/5



WIHOKO

Wiener Holz- und Kohlenverkauf

Gesellschaft m. b. H.

WIEN I, NEUTORGASSE 17

TELEPHON A 13-5-40 SERIE

LAGERPLÄTZE:

II, Nordbahn (4. Kohlenhof), Tel. R 40 2-49, R 47-4-86

XII, Eichenstraße 3 F (Matzleinsdorf), Tel. B 28-2-16

XIV, Rangierbahnhof Penzing, Tel. A 51 2-76

XVI, Paltaufgasse 6 (bei Tabakfabrik), Tel. A 38-5-89

GARAGE:

XVI, Paltaufgasse 6, Tel. A 38-5-22, A 38-5-89

A 1473/4

„EWE“ FABRIK FÜR BLEIWAREN
U. METALL-LEGIERUNGEN

NEURATH & CO.

WIEN XVII, LASCYGASSE 2-8

TELEPHON A 43-2-29

A 1049/3

Bleirohre Bleibleche
Bleifolien Bleidrähte
Riffelblei Bleiwolle
Lötzinn Lohnschmelzungen
gegossen oder in Drahtform, gepreßt
Weichblei Lagermetall Blockzinn

Wiener Bilder



1.: Die Arbeiten zur Umwandlung des Schlosses Pötzleinsdorf in eine Jugendherberge sind bereits im Gange. — 2.: Eine Neueinführung der Verkehrspolizei. Verkehrserziehung mit Mikrophon und Lautsprecher. — 3.: Die älteste Wienerin, Frau Katharina Kapesch aus Kagran, feierte ihren 100. Namenstag. — 4. und 5.: Der Christkindlmarkt ist wieder da. Heuer ist er auf den Neubaugürtel gewandert. — 6.: So schaut die Albrechtsrampe jetzt aus. — 7.: An der Oper wurde ein großes Ölgemälde angebracht, das für die Ausstellung „Die Wienerin“ werben soll. (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien.)